

Bildhauer Johannes Schmidt 60 Jahre alt.

Oberbürgermeister und Bauausschuß besichtigten den Zustand des Schloßbergfelsens unterhalb des Greifeneggenschlößles, um die Notwendigkeit weiterer Sicherungsmaßnahmen gutzuheißen.

8. Die Maschinenfabrik und Eisengießerei B. Raimann beging ihr hundertjähriges Bestehen.
9. Nahezu 90 Mitglieder des UNESCO-Clubs aus Besançon, meist Jugendliche, besuchten ihre Partnerstadt.
Dr. med. Bernhard Villingner hat sein Amt als Präsident der Landesärztekammer von Baden-Württemberg abgetreten.
10. Im Beisein des indischen Botschafters Parakut Achuta Menon ist hier eine Zweigstelle der Deutsch-Indischen Gesellschaft, die 24. in der Bundesrepublik, gegründet worden.
Der madagassische Botschafter Dr. Rakoto Ratsimamanga eröffnete im Hause Brenzinger das Konsulat der Republik Madagaskar im Lande Baden-Württemberg. Als Konsul wurde Fabrikant Helmut Wolfgang Dyllick-Brenzinger bestellt.
11. Die älteste Bürgerin der Stadt, Fräulein Maria Williard, feierte ihren 100. Geburtstag.
Der erste Regierungspräsident in Südbaden, Dr. Paul Waeldin, 75 Jahre alt.
16. Die katholische Pfarrgemeinde St. Georg und die evangelische Lukaskirche veranstalteten einen gemeinsamen Familienabend.
17. Anlässlich der 10. Wiederkehr des 17. Juni veranstaltete die Studentenschaft einen Fackelzug zum Münsterplatz; auf der Kundgebung sprachen Innenminister Dr. Filbinger, Oberbürgermeister Dr. Keidel und der Rektor der Universität, Professor Dr. Mitscherlich.
Stadtrat Poralla übergab mit Vertretern des Kreisverbandes der Nordostdeutschen Landsmannschaft dem Oberbürgermeister 50 Hinweisschilder „3-geteilt niemals“, die in der Stadt aufgestellt werden sollen.
Über 1000 Studenten meldeten sich, aufgerufen von der Arbeitsgemeinschaft „Student für Berlin“, zur Waldarbeit in verschiedenen Forstbezirken; nur 250 Arbeitsplätze standen zur Verfügung. Der Ertrag kam Ferienlagern für erholungsbedürftige Berliner Kinder zugute.
18. Mit einstimmigem Beschluß entschied der Gemeinderat, daß die staubfreie Müllabfuhr eingeführt werden soll.

Mit Beginn des Schuljahres 1964 soll an der Handelslehranstalt II eine einzige Berufsaufbauschule für junge Menschen in kaufmännischen Berufen mit dem Ziel der „Bildungserweiterung auf qualifizierter fachtechnischer Basis“ eröffnet werden.

20. Kurz vor Mitternacht brach in Freiburgs größtem Industriebetrieb, Rhodiaceta, ein großer Brand aus.
21. Amtsgerichtsdirektor Eugen Bleyler 65 Jahre alt.
Bisher wärmster Tag mit 28 Grad.

Der Ausschuß für Leibesübungen hielt mit Oberbürgermeister Dr. Keidel ein „Forum der Freiburger Turn- und Sportvereine“ ab, bei dem insbesondere sportliche Begegnungen mit den Partnerstädten besprochen worden sind.

Die neue, etwa 70 Meter lange Brücke für die Überführung der Bahnlinie Freiburg-Breisach über die Güterbahnlinie nach Basel traf ein; die alte Brücke war bei Kriegsende zerstört worden.

Richtfest an dem neuen Kindergarten und Schülerhort, zugleich „Ortserholung“ der Arbeiterwohlfahrt im Konrad-Guenther-Park.

22. Bankdirektor Adolf Lips †.
23. Aus Colmar kamen 80 Bürger und spendeten in den klinischen Universitätsanstalten Blut.
Mitglieder der Europa-Union wie der Arbeitsgemeinschaften Freiburger Gesangsvereine und der Orts- und Lokalvereine machten mit einigen hundert Bürgern Besuch in der Partnerstadt Besançon.
24. Der Verwaltungs- und Finanzausschuß des Gemeinderates, der auf Grund der Hauptsatzung beschließender Ausschuß geworden ist, hielt zum ersten Male eine öffentliche Sitzung ab.
In der Werderstraße wurde mit dem Ausbau der Ostbahn begonnen.
Eine Japan-Woche mit Vorträgen und Buchausstellung wurde in der Universität eröffnet; sie dauerte bis zum 29. Juni.
25. Monsignore Ordinariatsrat Friedrich Helm †.
27. Die Städt. Bühnen eröffneten im Rathaushof die Sommerspiele mit Molières „Zwist der Verliebten“.
28. Am Zehnsteinweg tat Oberbürgermeister Dr. Keidel den ersten Spatenstich für zehn Wohnblöcke mit 270 Wohnungen der Siedlungsgesellschaft.